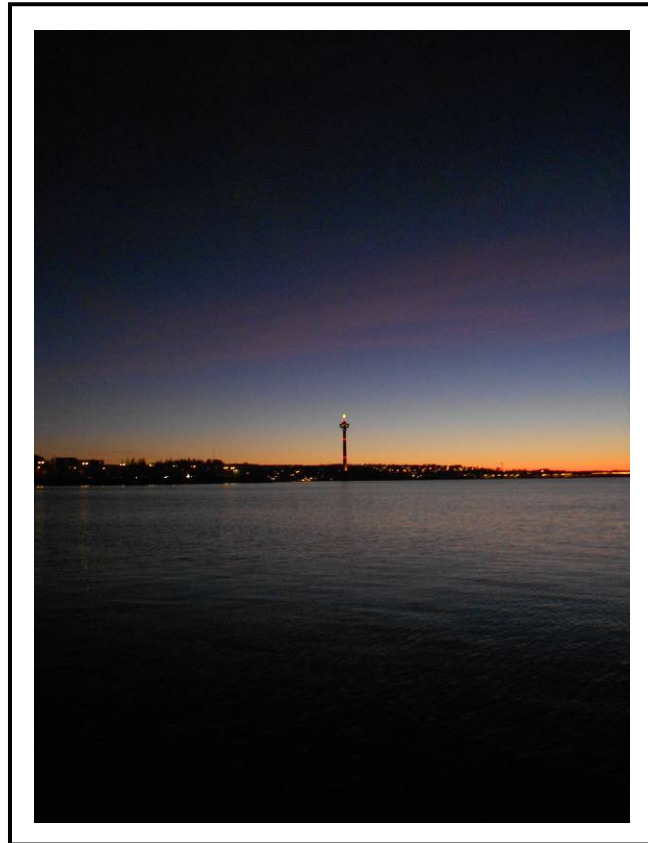


# STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2011



**Gastuniversität: University of Tampere, Finland**

**Aufenthaltsdauer: von 22.08.2011 bis 16.12.2011**

Studienrichtung: Sozialwirtschaft

## 1. Stadt, Land und Leute

Finnland zählt mit seinen 5,3 Millionen Einwohner zu den am dünnsten besiedelten Ländern Europas. Durch die zahlreichen Wälder und Seen welche das Landschaftsbild prägen ist das Land für die Schönheit seiner unberührten Natur bekannt. Besonders die vielen Wälder werden von den Finnen als Ort der Erholung genützt. So sind fast alle Familien im Besitz eines Cottage, ein kleines Sommerhäuschen irgendwo im Wald oder an einem See wo sie sich während der Sommermonate zur Erholung zurückziehen.

Tampere ist nach Espoo und Helsinki mit einer Einwohnerzahl von 213,000 die dritt größte Stadt und eine der Regionen Finnlands die sich am schnellsten entwickeln. Es wird als Zentrum führender Technologie, Forschung und Bildung, Kultur, Sport und Wirtschaft gesehen. In einer 2010 durchgeführten Studie über die Attraktivität finnischer Städte wurde Tampere von den Finnen sogar auf Platz Eins gereiht.

Tampere bietet mit der University of Tampere (UTA), der technischen Universität (TUT), der Tampere University of Applied Sciences (TAMK) umfassende Bildungsmöglichkeiten in finnischer als auch englischer Sprache. Neben dem breiten Studienangebot besteht der Reiz der Stadt mit Sicherheit auch darin, dass man nie weit von der unberührten Natur entfernt ist. Wenige Minuten zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Bus und man hat die Stadt hinter sich gelassen.

Es wird oft gesagt, dass die Finnen eher zurückhaltend und ruhig sind, jedoch Dinge schnell auf den Punkt bringen. Ehrlichkeit wird zudem großgeschrieben. Während meines Aufenthaltes in Tampere ist mir aufgefallen, dass Finnen total hilfsbereit und zuvorkommend sind. Zudem ist so gut wie jeder der Englischen Sprache mächtig.

## 2. Soziale Integration

Vier Monate sind ein relativer kurzer Zeitraum um sich in einer neuen Umgebung unter den Einheimischen zu integrieren. Besonders dann wenn man in einem Studentenheim wohnt in dem nur Austauschstudenten residieren. Die Integration unter den anderen Austauschstudenten war somit nicht wirklich mit „Aufwand“ verbunden und man hat sehr schnell Anschluss gefunden.

Da ich ein paar Kurse belegt hatte an denen auch finnische Studenten teilgenommen haben und manche sehr interaktiv gestaltet waren, hatte ich dennoch die Möglichkeit ein paar total liebe Finnen kennen zu lernen mit denen ich auch bis zum Schluss in Kontakt geblieben bin. Den Großteil meiner Freizeit hatte ich aber wie gesagt mit anderen Austauschstudierenden verbracht, was aber ebenfalls eine sehr bereichernde Erfahrung war.

### 3. Unterkunft

Zusammen mit den anderen drei StudentInnen aus Österreich waren wir im „Lapinkaari“ untergebracht. In Tampere wird die Vermietung von Studentenheimen zentral von TOAS geregelt. So bald man einen fixen Studienplatz in Tampere hat ist es gut sich ehest möglich auf der Internetseite von TOAS zu registrieren um so eine günstige Wohnmöglichkeit zu erhalten. Mit einer 10-minütigen Entfernung per Bus von der Universität bzw. einem 20-minütigen Fußmarsch hat das Lapinkaari eine optimale Lage. Vor allem auch deswegen weil es in unmittelbarer Nähe zum See und zum Wald liegt. Die Zimmer sind ausgestattet mit Schreibtisch, Bett und Kasten und jedes verfügt über ein eigenes kleines Badezimmer. Zudem gab es in der Gemeinschaftsküche Kühlschränke bzw. auch ein kleines Gefrierfach. Leider waren die Küchen immer sehr schmutzig, was vermutlich auf das sehr unterschiedliche „Sauberkeitsempfinden“ so mancher Leute zurückzuführen ist. Nachdem wir allerdings immer nur abends und morgens im Lapinkaari aßen war das ganze halb so schlimm.

Was außerdem sehr optimal war, war das sogenannte „Starter Kit“. Darunter lässt sich eine Art Geschirr-Set verstehen, welches man von der Studentenorganisation TAMY für 20 € von welchen man bei Retournierung am Ende des Semester wieder 17 € zurückerstattet bekam, leihen konnte.

### 4. Kosten

Generell ist Finnland etwas teurer als Österreich. Dies hat sich besonders beim Lebensmitteleinkauf bemerkbar gemacht. Vor allem frisches Obst und Gemüse ist deutlich teurer als bei uns. Der Lebensmitteleinkauf wurde aus diesem Grund meistens bei Lidl erledigt, wo die Produkte einen moderateren Preis haben. Außerdem gibt es mit der Studentenkarte zahlreiche Vergünstigungen. So kann man beispielsweise die Bahn bzw. Langstreckenbusse um den halben Preis nutzen und auch das ausgesprochen leckere und vielfältige Essen in den verschiedenen Restaurants der UTA erhält man zu einem ausgesprochen günstigen Preis von nur 2.50 €

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	683,88 €
davon Unterbringung:	251,88 € pro Monat
davon Verpflegung:	250,00 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	30,00 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	2,00 € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	0,00 € pro Monat
davon Sonstiges: Reisen, Freizeit	150,00 € pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	€
Visum:	€
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	200,00 €
Einschreibengebühr(en):	47,00 €
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	€
Orientierungsprogramm:	€
Sonstiges Erwähnenswertes:	
-Erstausstattung für Studentenheim (Bettdecke, Polster, Bettwäsche, Handtücher, Wäscheständer, Putzmittel, Geschirr Basics)	50,00 €
	€
- Studentenheim Reservation Fee	75,00 €

#### 5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Da Finnland Mitglied der Europäischen Union ist, ist die Beantragung eines Visums nicht notwendig. Durch die E-card ist man krankenversichert. Es ist nur wichtig, dass man sich im Vorhinein von der örtlichen Krankenkasse die europäische Krankenversicherungskarte besorgt, welche man dann bei einem Arztbesuch in Finnland vorzulegen hat. Durch die Einzahlung der Student Union Fee hat man auch Anspruch auf die Leistungen des universitären „Health Care Centers“.

#### 6. Beschreibung der Gastuniversität

Die University of Tampere (UTA) liegt ungefähr 10 Gehminuten vom Stadtzentrum Tampere entfernt. Sie verfügt über einen sehr modern ausgestatteten Campus, auf dem alle Institute kompakt zusammengefasst sind. Für alle Studierenden stehen Computerräume zur Verfügung die 24 h mittels der Studentenkarte zugänglich sind. Zudem bekam jeder neu Inskribierte ein kostenloses Druckkontingent von 200 Seiten. Die UTA verfügt weiters über mehrere modern ausgestattete Bibliotheken. Die Studentenkarte konnte als Bibliothekskarte aktiviert werden wodurch Bücher über das System des Self-Checkouts entlehnt werden konnten.

Die Professoren, Vortragenden, sowie generell alle Bediensteten der Universität mit denen ich in Kontakt war, waren total hilfsbereit, engagiert und zuvorkommend. Die Professoren gaben stets ausgiebiges Feedback und Verbesserungsvorschläge, sie waren ständig erreichbar und man erhielt rasch Antwort. Das Personal des International Office war ebenfalls sehr

hilfsbereit und stellte sehr viel Informationsmaterial zur Verfügung was speziell am Anfang vieles erleichterte.

Als ein weiteres Highlight dieser Universität würde ich die Mensen bezeichnen. Die Speisen waren wirklich sehr abwechslungsreich und lecker und mit Studentenausweis um nur 2,50 € erhältlich.

## 7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Die Inskription und Einschreibung an der UTA war auch ohne großem Aufwand oder größeren Schwierigkeiten zu bewältigen. Dazu trägt mit Sicherheit das sehr gut organisierte Tutorensystem bei. Jeder Neuankommende Austauschstudent bekommt einen Tutor zugewiesen der besonders am Anfang mit Rat und Tat zur Seite steht.

Es ist empfehlenswert schon einige Tage vor Beginn der Orientierungswoche anzureisen um alle Formalitäten in Ruhe erledigen zu können und bereits vor dem großen Sturm alles unter Dach und Fach zu haben. Der erste Schritt ist die Einzahlung der Student Union Fee, was sich bestens per E-banking erledigen lässt. Anschließend muss der Zahlungsbeleg, der Letter of Acceptance sowie ein Lichtbildausweis im Registrierungsbüro vorgelegt werden. Der Studentenausweis kann dann innerhalb von zwei bis drei Wochen abgeholt werden. Zur Überbrückung dieser Zeit erhält man ein vorläufiges Studentcertificate mit welchem sich bereits problemlos die ganzen Studentenvergünstigungen nützen lassen. Nach der erfolgreichen Einschreibung erhält jeder Studierende einen sogenannten „Basic User Account“ was in etwa mit dem KUSSS System der JKU vergleichbar ist. Zusätzlich hat jeder einen eigenen e-mail account wodurch die Kommunikation mit den Professoren und den Studentenorganisationen erleichtert wird. Ein weiterer Bestandteil des Basic User Accounts ist das „Nettiopsu“, eine Plattform wo die Noten und Credits der Kurse gespeichert werden und wo auch ein elektronisches inoffizielles Transcript of Records per pdf heruntergeladen werden kann.

## 8. Studienjahreinteilung

In Finnland ist das Studienjahr in vier Perioden unterteilt, von denen ich die ersten zwei Perioden an der UTA studieren durfte. Allem voran gab es für die Neuankömmlinge eine einwöchige Orientierungsveranstaltung, in welcher über das Kursangebot, das Vorgehen bei der Kursanmeldung, verschiedene Möglichkeiten zur Absolvierung von Kursen sowie über den „Finnish Way of Life“ Auskunft gegeben wurde.

Orientierung:	22.08 – 27.08.2011
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Periode	01.09 – 21.10.2011
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Periode	24.10 – 16.12.2011
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Periode	09.01 – 09.03.2011
Beginn/Ende LV-Zeit 4. Periode	12.03 – 20.05.2011

## 9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Wie bereits erwähnt fand die Einführungswoche von 22.-27.08 statt, also eine Woche vor dem eigentlichen Studienbeginn. Während des Orientation Kurses wurden nicht nur brauchbare Informationen über Einschreibung, Organisation, Kursangebot, Netzwerk und Computernutzung, Bibliothek, Sportkurse etc. gebracht, sondern er stellte auch eine optimale Gelegenheit dar um erste Kontakte zu knüpfen. Es wurden zudem ein Campusrundgang sowie eine Bustour durch Tampere angeboten. Am Ende des Kurses gab es sogar eine kleine Get-together-Party mit Snacks und Getränken. Die Teilnahme am Einführungsprogramm ist wirklich sehr empfehlenswert und bringt zudem 2 ECTS.

## 10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Während meines Aufenthaltes habe ich ein breites Spektrum an Kursen aus den verschiedensten Bereichen absolviert. Im Allgemeinen war ich mit dem Großteil meiner Kurse sehr zufrieden. Sie waren interessant gestaltet, es gab viele interaktive Elemente und die meisten Professoren waren sehr engagiert.

### **Introduction to Intercultural Communication – 5 ECTS**

Dieser Kurse war mein absoluter Favorit und ich kann ihn jedem der sein Auslandssemester an der UTA absolviert nur wärmstens empfehlen. Ich habe diesen Kurs in der ersten Periode besucht und er fand jeweils 2x3 Stunden die Woche statt. Die Kursgruppe bestand aus nur 25 Personen (die Hälfte Finnen und die Hälfte Austauschstudenten), wodurch neben dem lebendigen Vortrag der amerikanischen Professorin, auch viele interaktive Übungen, Gruppendiskussionen und –arbeiten möglich waren. Die Kursanforderungen waren ein wöchentlicher Eintrag in das Learning Diary sowie die Erstellung einer „Autobiography of Intercultural Encounters“ sowie regelmäßige Anwesenheit.

### **Cultural Conversation – 1 ECTS**

Dieser Kurse war ebenfalls sehr interessant. Nach der Anmeldung hatte die Professoren jeweils vier Studenten in eine Gruppe zusammengefasst, in der man sich selber einen Stundenplan erstellt hat und sich selbständig für 12 Stunde getroffen hat. Es wurde über kulturelle Themen diskutiert, ins Museum gegangen, gemeinsam gekocht, etc. Nach jedem treffen musste ebenfalls ein Eintrag in ein Learning Diary verfasst werden.

### **Greater China as a Business Area – 5 ECTS**

Im Rahmen dieses Kurses war neben den Lectures eine Gruppen-Projektarbeit zu verfassen. Diese bestand aus einem theoretischen Teil, einer Buchanalyse sowie einem Interview mit einem Business Executive über seine/ihre Erfahrungen bezüglich Geschäftstätigkeit in China.

### **Jean Monnet Module on European Integration and Enlargement – 3 ECTS**

Dieser Kurse war wohl der Herausfordernde. Er wurde in Form einer Ringvorlesung durchgeführt, wobei jede Woche das Thema Europäische Integration und EU Erweiterung aus der Sicht einer anderen Disziplin behandelt wurde. Am Schluss war eine Klausur zu schreiben. Die Vorbereitung für diese Prüfung war wirklich sehr aufwendig und die Benotung der Prüfung habe ich als sehr streng empfunden, was vermutlich daran lag, dass es ein Kurs auf Masterniveau war. Nichts desto trotz waren die Inhalte sehr spannend und es wurden viele verschiedene Sichtweisen vermittelt. Der Kurs wurde mir für Politische Institutionen in Europa angerechnet.

### **Political Thought – 3 ECTS**

Diesen Kurs konnte ich ohne direkten Kontaktunterricht absolvieren in dem ich ein Buch gelesen und dazu ein Essay verfasst habe. Der Kurs konnte für Politische Ideen der Gegenwart angerechnet werden.

### **Global Challenges to the Future of the Welfarestate – 2 ECTS**

So spannend das Thema dieses Kurses auch klingt, er war leider etwas enttäuschend. Der Vortragende hatte uns Anfangs Kursmaterialien versprochen, die wir bis zum Schluss nie erhalten hatten, mit der Begründung dass wir sie ohnehin nicht lesen können, da sie auf Finnisch seien. Somit war es etwas schwer 6 Stunden Vortrag pro Woche ohne Unterlagen und Folien zu folgen. Am Schluss des Kurses musste ein 2-seitiger Essay verfasst werden.

### **Social Work in Different Social Context – 2 ECTS**

Dieser Kurs wurde auch in Form einer Ringvorlesung abgehalten. Jeder Woche wurde ein Vortrag von Gastprofessoren aus Russland, England, Litauen sowie Indien abgehalten, wobei jeweils über das Thema Soziale Arbeit in den entsprechenden Ländern berichtet wurde. Zudem wurden zahlreiche Gruppenarbeiten, Diskussionen und andere verschiedene interaktive Übungen durchgeführt. Am Ende hatte jeder/jede StudentIn eine Cultural Autobiography zu verfassen. Dieser Kurs wurde mir gemeinsam mit dem Kurs Global Challenges für den Kurs Comparative Social Policy angerechnet.

### **Finnish Society and Culture – 3 ECT**

Dieser Kurs erstreckte sich über beide Perioden. Es wurde jede Woche ein anderes Thema der finnischen Kultur behandelt von Literatur, Natur, Industrie, Geschichte über Kunst, etc. Um volle 3 ECTS zu erhalten, musste man am Schluss des Kurses eine Prüfung schreiben, die allerdings nicht wirklich anspruchsvoll war.

### **Finnish Language: Survival – 2 ECTS**

Der Finnisch Kurs war sehr abwechslungsreich gestaltet. Neben Grammatik und Vokabeln bekamen wir auch ab und an finnische Musik oder Gedichte zu hören. Es waren jede Woche kurze Übungen zu Hause zu erledigen und am Schluss war eine Klausur zu schreiben.

### **Orientation Course – 2 ECTS**

Der Orientation Course wurde oben bereits kurz beschrieben. Wie gesagt, es ist auf jedenfall empfehlenswert diese Einführungsveranstaltung zu besuchen und bei regelmäßiger Anwesenheit gibt es sogar 2 ECTS dafür.

## 11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Im Großen und Ganzen war der Kursaufwand leicht zu bewältigen und es blieb auch immer noch genügend Zeit für Freizeitprogramm. Bei gewissen Kursen erhielt man die Credits durch wenig Aufwand (Greater China, Finnish Society and Culture) andere wiederum beanspruchten sehr viel Zeit und Vorbereitungen (Jean Monnet, Social Work, Finnish Language). Im Großen und Ganzen hat sich das aber sehr gut ausgeglichen.

## 12. Benotungssystem

Die Benotung in Finnland erfolgt entlang einer Skala von 1-5 wobei 5 die beste Note die erzielt werden kann ist und 1 die schlechteste, wobei eine 1 auch immer noch positiv ist.

(5=1; 4=2; 3=3; 2=4; 1=4)

## 13. Akademische Beratung/Betreuung

An der Universität von Tampere ist man stets in besten Händen. Von Beginn an hatte ich nie das Gefühl, irgendetwas würde nicht funktionieren. Alles war perfekt organisiert, man wusste sofort wer für welche Anliegen zuständig ist und erhielt bei Fragen immer ehest möglich Rückmeldung.



Auch die Professoren waren sehr engagiert, man konnte sich jederzeit an sie wenden und bekam immer ausgiebiges Feedback.

## 14. Resümee

Mein Auslandssemester in Tampere war eine Bereicherung in vielerlei Hinsicht. Die UTA ist eine ausgezeichnete Bildungseinrichtung welche Studierenden viel Spielraum und Flexibilität bietet. Im selben Zug fordert sie aber auch ein hohes Ausmaß an Selbstorganisation sowie Selbstdisziplin.

Neben dem Unterricht in Englischer Sprache, hat das Wohnen in einem multikulturellen Studentenheim mit Sicherheit dazu beigetragen, meine Sprachkenntnisse zu erweitern. Zudem war es eine tolle Erfahrung viele Leute von Nah und Fern kennen zu lernen. Es haben sich viele Freundschaften entwickelt, und man traf auf interessante Leute mit denen hoffentlich der Kontakt noch lange bestehen bleibt.

Das im Süden Finnlands gelegene Tampere ist zudem ein idealer Ausgangspunkt um die anderen nördlichen Länder Europas zu erkunden. Ich habe während meines Aufenthaltes viele beeindruckende Städte, Regionen und Landschaften bereist – Eindrücke die ich nicht missen möchte.

## 15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Wenn es das Kursangebot erlaubt würde ich jedem empfehlen die ganzen 4 Perioden in Tampere zu studieren. Ein Semester vergeht wie im Flug und wenn man sich gerade so richtig wohl fühlt und gut eingelebt hat, ist es schon wieder beinahe Zeit nach Hause zu gehen.

Was das Reisen anbelangt ist auf jeden Fall das oberhalb des Polarkreises gelegene Lappland sehr empfehlenswert. Besonders Anfang - Mitte Dezember sind die Chancen sehr groß Polarlichter zu bestaunen, was wirklich ein einmaliges Erlebnis war. Zudem kann man von Finnland aus mit der Fähre nach Tallinn, St.Petersburg und Stockholm fahren – drei Städte die wirklich eine Reise wert sind. Außerdem haben wir uns für einige Tage ein Auto gemietet und sind die Westküste Finnlands von Rauma – Vaasa hochgefahren. Die Landschaft ist einfach unglaublich faszinierend.

Aber auch Tampere bietet einige sehr empfehlenswerte Plätze: Pynikki (Ausichtsturm); Särkaniemi (Vergnügungspark – allerdings nur bis Ende August geöffnet); die zahlreichen Saunen am See; Kanuverleih, Aussichtsturm von Hervanta (ein etwas abseits gelegener Teil Tamperes); zahlreiche Museen; das jeden Freitag stattfindende Konzert des philharmonischen Orchesters von Tampere (wenn man sich die Karten am Tag des Konzertes zwischen 15-18 Uhr kauft mit Studentenausweis um nur 6 € erhältlich) oder einfach nur ein Spaziergang durch die wunderschönen Wälder um Beeren und Pilze zu sammeln.

